

Sach- und Tätigkeitsbericht für das Jahr 2013

Kunstsammlungen Chemnitz - Museum Gunzenhauser

Ausstellungen

25.11.2012 - 07.04.2013	CONRAD FELIXMÜLLER Zwischen Kunst und Politik
05.05. - 17.11.2013	SEZESSIONISTEN. Gemälde und Plastiken der Jahrhundertwende 1900 aus der Sammlung Dr. Alfred Gunzenhauser
08.12.2013 - 27.04.2014	JAWLENSKY neu gesehen

Veranstaltungen (in Auswahl, Höhepunkte)

WS 2012/13 26.01.2013	Ringvorlesung „Mein Buch“ der TU Chemnitz Vortrag und Lesung des Schriftstellers und Felixmüller-Freundes Guntram Vesper, Göttingen (Felixmüller-Begleitprogramm)
15.02.2013	Expressionistische Soirée mit Eske Bockelmann und Burkhard Müller (Felixmüller-Begleitprogramm)
26.02.2013	Rabinowitsch auf der Suche nach Rembrandt Die Wiederentdeckung der Kunstwerke der Dresdner Gemäldegalerie durch einen sowjetischen Leutnant (Eine Veranstaltung des SCHALOM e.V. im Rahmen der »22. Tage der jüdischen Kultur Chemnitz«)
8.03.2013	Vortrag von Jutta Penndorf, Altenburg (Felixmüller-Begleitprogramm)
23.03.2013	Vortrag und Gespräch mit Hans-Jürgen Wilke, Berlin (Felixmüller-Begleitprogramm)
SS 2013	Ringvorlesung „Epochenjahr 1913“ der TU Chemnitz im Rahmen des Van de Velde-Jahres 2013
04.05.2013 14.05.2013	Eröffnung der Sezessionisten-Ausstellung Vortrag von Prof. Dr. Gerd Neuhaus, Bochum (Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Agricolaforum Chemnitz der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen)
25.05.2013 04.06.2013	Museumsnacht Literarischer Salon zur Sezessionisten- Ausstellung mit dem Schauspiel der Theater Chemnitz
15.09.2013	MDR-Figaro-Café: »Chemnitz – eine „gesichtslose“ Stadt? Eine Metropole auf der Suche nach sich selbst« Live-Übertragung bei MDR Figaro
15.10.2013	Vortrag von Dr. Sabrina Leps, Dresden (Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Agricolaforum Chemnitz der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen)

31.10.2013	Liederabend mit Jana Büchner (Sopran) und Eckart Sellheim (Piano) (Begleitprogramm Sezessionisten-Ausstellung)
17.11.2013	Literarischer Salon mit Lesung aus Thomas Manns Novelle „Gladius Dei“ (Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Schauspiel der Theater Chemnitz)
27.11.2013	Vortrag von Dr. Marianne Risch-Stolz, Leipzig (Gemeinschaftsveranstaltung mit der VHS Chemnitz)
07.12.2013	Eröffnung der Jawlensky-Ausstellung mit der Enkelin des Künstlers, Angelica Jawlensky Bianconi, und dem Stifter Dr. Alfred Gunzenhauser

Tätigkeitsbericht

Auch im Jahr 2013 wurde die Arbeit am Bestand des Museums fortgesetzt.

Die bereits Ende 2012 eröffnete **Conrad Felixmüller-Ausstellung** wurde bis Ostern 2013 gezeigt und von einem facettenreichen Veranstaltungsprogramm begleitet, das das Werk des Künstlers, damit die Sammlung Dr. Alfred Gunzenhausers sowie den besonderen kunsthistorischen Fokus der Ausstellung einem zahlreichen Publikum vermittelte. Insbesondere der retrospektive Charakter des Projektes mit dem Schwerpunkt auf Felixmüllers bislang kaum thematisierten Schaffen zwischen 1933 und 1977 stieß auf reges Interesse beim Publikum und den Rezensenten.

Im Anschluss an die Chemnitzer Schau wurden der Chemnitzer Katalog und zahlreiche Werke der Ausstellung für zwei Folgestationen in der Städtischen Galerie in Bietigheim-Bissingen (20.04.-07.07.2013) und im Ernst Barlach Haus in Hamburg (13.10.2013-02.02.2014) übernommen. Aus der Felixmüller-Sammlung des Museum Gunzenhauser wurden in Bietigheim-Bissingen 29 Arbeiten, in Hamburg 10 Werke gezeigt. In beiden Städten war die Ausstellung sehr erfolgreich. Vor allem in Bietigheim-Bissingen war sie für den Großteil der Besucher eine Erstvermittlung und Entdeckung des Künstlers Conrad Felixmüller. Der Katalog zur Ausstellung wurde konzeptionell und redaktionell vom Kurator des Museums Gunzenhauser erarbeitet, der auch drei umfangreiche Forschungsbeiträge über die Sammlung und das Werk Felixmüllers für das Buch verfasste. Darüber hinaus schrieben drei weitere Kunsthistorikerinnen Beiträge. Die Museumsausgabe des Katalogs ist nahezu ausverkauft.

Über die Sommer- und Herbstmonate (Mai bis November 2013) wurde die **Sezessionisten-Ausstellung** gezeigt. Sie setzte sich vollständig aus den Gemälden und Plastiken der Stiftung Gunzenhauser zusammen, die in der Zeit des Deutschen Kaiserreichs zwischen 1871 und 1918 entstanden. Die Ausstellung bildete den Auftakt der Aufarbeitung des umfassenden Werkbestandes in der Sammlung zur Kunst der Jahrhundertwende um 1900. Diese Zeit stand bislang nicht im Fokus der Etablierung des Museums Gunzenhauser. Sie stellt aber einen wesentlichen Teil der Galerie- und Sammlungsgeschichte des Stifters Dr. Alfred Gunzenhauser dar. Mit circa 400 Arbeiten ist es einer der umfangreichen und bislang unbekanntesten Werkbestände der Stiftung. Den 64 Gemälden und Plastiken sollen in den nächsten Jahren die Plakat und grafischen Bestände sowie eine Präsentation des großen monografischen Konvoluts der Arbeiten Marcus Behmers

folgen. Neben Führungen und Lesungen ist aus dem Begleitprogramm vor allem das Konzert mit der Sopranistin Jana Büchner und ihrem Pianisten aus den USA hervorzuheben, das ausverkauft war und besondere Anerkennung fand.

Zur Ausstellung wurde ein Bestandskatalog publiziert, mit dem alle in ihm enthaltenen Arbeiten erstmals detailliert erfasst, dokumentiert und beschrieben wurden. Konzeptionell und redaktionell wurde das Buch vom Kurator des Museums Gunzenhauser erarbeitet, der auch einen umfangreichen Text über die Sammlung für das Buch verfasste.

Parallel zu den beiden zuvor genannten Ausstellungen wurde die im Dezember 2013 eröffnete **Jawlensky-Ausstellung** vorbereitet. Das Museum verfügt mit 75 Werken Alexej von Jawlenskys über den weltweit drittgrößten musealen Bestand an Arbeiten des Künstlers. Dieses Konvolut ist erstmals detailliert erfasst und verzeichnet worden. Eine besondere Herausforderung stellten die umfangreichen Beschriftungen auf den Rückseiten der Werke dar. Die an den Objekten erfassten Daten wurden in Zusammenarbeit mit dem Jawlensky-Archiv in Locarno ausgewertet, woraus sich unter anderem die besondere Fokussierung kunsttechnologischer Fragen zum Werk des Künstlers ergab. Aspekte von Spaltung der Bildträger, von Datierungsfragen und -möglichkeiten, des Umgangs mit vom Künstler eigenhändig verworfenen Arbeiten werden erstmals in einer Jawlensky-Ausstellung und dem dazugehörigen Katalog behandelt und dem Besucher nachvollziehbar präsentiert. Hervorzuheben sind die eigens hierfür gebauten Sockelkonstruktionen zur zweiseitigen Präsentation zweier Werke. Die Ausstellung lief sehr erfolgreich an und erhielt von Publikum und Presse große Anerkennung, wobei in besonderem Maße die Qualität des Katalogs herausgestellt wird. Dieser stellt die erste vollständige Publikation der Jawlensky-Sammlung Dr. Alfred Gunzenhausers dar. Konzeptionell und redaktionell wurde das Buch vom Kurator des Museums Gunzenhauser erarbeitet, der auch drei umfangreiche Forschungsbeiträge über die Sammlung und das Werk Jawlenskys verfasste. Darüber hinaus schrieben drei weitere Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen Beiträge für das Buch.

Ebenso hat Ende des Jahres 2013 die Vorbereitung der Übernahme der **Fred Thieler-Retrospektive**, die bis 2.2.2014 im MKM Duisburg gezeigt wird, begonnen, die Ende Mai 2014 im Museum Gunzenhauser eröffnet werden soll.

Begleitend wurde die **Pflege des im Museum Gunzenhauser verwahrten Sammlungsbestandes** der Stiftung Gunzenhauser weitergeführt. Im Besonderen in Vorbereitung der Jawlensky-Ausstellung wurden die sehr sensiblen, empfindlichen Gemälde und Papierarbeiten konservatorisch und restauratorisch untersucht und behandelt. Mehrere der Ölarbeiten auf Malpappen wurden in eigens angefertigte Inlay-Passepartouts gebracht, um die stoßempfindlichen Ränder der papierenen Bildträger dauerhaft zu schützen. Ebenso wurden konservatorisch nicht mehr vertretbare alte leinenüberzogene Passepartouts durch neue ersetzt. In Teilen wurden alte, nicht sachgerechte Rahmungen verändert und angepasst sowie Verglasungen erneuert bzw. unverglaste Arbeiten zum Schutz erstmals verglast. Diese Arbeiten umfassten in etwa die Hälfte des Gemäldebestands. Sämtliche Arbeiten auf Papier wurden erstmals aufgelegt und in Passepartouts gebracht. Damit ist der Chemnitzer Jawlensky-Bestand konservatorisch erfasst, in wesentlichen Teilen aufbereitet und für die unmittelbare Zukunft gesichert.

2012 und 2013 wurden von Dr. Gunzenhauser 46 Arbeiten aus dem

Stiftungsbestand, die sich noch bei ihm befanden, nach Chemnitz überführt, wobei es sich um Werke vor allem von Richard Wagner und Herbert Schneider sowie von George Rickey, Mario Fani, Gerd Marschand, Horst Hussel und Peter Kampehl handelt. Sie wurden erfasst und dem Sammlungsbestand in den Depots zugeordnet.

Auch im Jahr 2013 wurden **Leihgaben** aus der Sammlung zu internationalen Ausstellungsprojekten gemacht. Folgende Werke wurden verliehen:

Ausstellung: Expressionisten

69 expressionistische Gemälde und Arbeiten auf Papier wurden auf Wunsch Dr. Gunzenhausers im Kunstmuseum seiner Heimatstadt Heidenheim vom 1.12.2012 bis 7.04.2013 gezeigt.

Ausstellung: From Van Gogh to FaceTime: Self-Portraits in the 20th and 21st Centuries

Otto Dix: Selbstbildnis mit Pelzkappe vor Winterlandschaft, 1947	Louisiana Museum of Modern Art, Humblebaek/Dänemark (14.09.2012-13.01.2013)
--	--

Ausstellung: Im Farbenrausch. Munch, Matisse und die Expressionisten

Gabriele Münter: Stillleben mit Vasen, Flaschen und Zweigen eines Vogelbeerbaumes, 1908/09	Museum Folkwang, Essen (29.09.2012-13.01.2013)
--	---

Tauschobjekt für Felixmüller-Leihgabe

Serge Poliakoff: Composition, um 1966	Museum der bildenden Künste, Leipzig (13.11.2012-18.04.2013)
---------------------------------------	--

Ausstellung: Kultur:Stadt

Architektur-Modell des Museums Gunzenhauser	Akademie der Künste, Berlin (15.03.-26.05.2013) Kunsthhaus Graz (28.06.-20.10.2013)
---	--

Ausstellung: War into landscape. Otto Dix & A.Y.Jackson

Otto Dix: Blick auf Weinsberg (Weibertreu), 1937	Glenbow Museum of Art, Calgary/Kanada (8.09.2013-5.01.2014)
Otto Dix: Begräbnis, 1941	Canadian War Museum, Ottawa/
Otto Dix: Toter Soldat, 1922	Kanada (9.04.-16.11.2014)

Ausstellung: Fred Thieler. Malerei

Fred Thieler: R.S. III/59, 1959	MKM Duisburg (1.11.2013-2.02.2014)
Fred Thieler: Hagen Nr. 11, 1961	

Ausstellung: Mythos Welt. Otto Dix & Max Beckmann

Otto Dix: Pietà, 1913	Kunsthalle Mannheim
Otto Dix: Liegender Akt, 1930	(22.11.2013-23.03.2014)

Zudem wurden die jeweiligen begleitenden Ausstellungskataloge sowie andere unabhängige Publikationen mit Abbildungsvorlagen aus der Fotothek der Stiftung Gunzenhauser unterstützt.